

Kolleg Friedrich Nietzsche



WEIMAR

ERFURT

JENA

Distinguished Fellowship 2018

HANS JOAS

Religion und Imperium

Zur Geschichte ihrer Verschränkung im 20. Jahrhundert

Vortragsreihe | 4. bis 12. Juli 2018

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR



© privat

Hans Joas

Hans Joas, geboren 1948 in München, ist seit 2014 Ernst-Troeltsch-Honorarprofessor für Religionssoziologie an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit dem Jahr 2000 ist er Professor für Soziologie an der University of Chicago, deren Committee on Social Thought er angehört.

Nach seinem Studium in München und Berlin erfolgten 1979 die Promotion und 1981 die Habilitation. Er war Professor für Soziologie an der Universität Erlangen-Nürnberg (1987–1990), Professor für Nordamerikastudien und Soziologie an der Freien Universität Berlin (1990–2002), Max-Weber-Professor an der Universität Erfurt, Leiter des Max-Weber-Kollegs für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien (2002–2011) und Permanent Fellow am Freiburg Institute for Advanced Studies (2011–2014).

Von den Universitäten Tübingen und Uppsala erhielt er Ehrendoktorate. Zu seinen Auszeichnungen gehören der Bielefelder Wissenschaftspreis (Luhmann-Preis) 2010, der Hans-Kilian-Preis 2013, der Max-Planck-Forschungspreis 2015 und der Prix Paul Ricoeur 2017.

Zuletzt veröffentlichte er die Bücher *Die Macht des Heiligen. Eine Alternative zur Geschichte von der Entzauberung* (Berlin: Suhrkamp 2017) und *Beten bei Nebel. Hat der Glaube eine Zukunft?* (Streitgespräch mit Robert Spaemann, Freiburg: Herder 2018).

Religion und Imperium

Zur Geschichte ihrer Verschränkung im 20. Jahrhundert

In seinen Vorlesungen wird Hans Joas einige neuere Ergebnisse seiner Forschungen zu einer Globalgeschichte des moralischen Universalismus vortragen. Der Begriff »moralischer Universalismus« bezeichnet philosophische und religiöse Versuche, die Berücksichtigung des Wohls aller Menschen und nicht nur der Mitglieder bestimmter partikularer Kollektive zum Orientierungspunkt moralischer Entscheidungen zu machen. Eine Globalgeschichte zielt auf die Überschreitung des Horizonts der Geschichte des Christentums, Europas oder des Westens. Methodisch knüpfen die Arbeiten zwar an Nietzsches Vorstellungen von Genealogie an, geben diesen aber einen radikal veränderten Sinn.

Nach einer ersten Vorlesung, die das Programm einer »Genealogie des moralischen Universalismus« in Auseinandersetzung mit Nietzsche, Max Weber und Ernst Troeltsch genauer profiliert, wer-

den in den folgenden Vorlesungen drei Fallstudien zum 20. Jahrhundert in teilweise biographischer Form vorgestellt:

Martin Luther King und das Spannungsverhältnis von Christentum und Rassendiskriminierung in den USA;

Mahatma Gandhi und die anticolonialistische Revitalisierung universalistischer Potentiale der indischen Traditionen;

Mao Tse-Tung und der Vernichtungskampf gegen alle Religion im Zeichen eines säkularen politischen Universalismus.

Diese Fallstudien dienen auch dazu, die Erklärungskraft einer Theorie zu demonstrieren, die Macht und Heiligkeit, Religion und Politik aufs engste aufeinander bezieht, ohne die Frage ihrer jeweiligen Selbständigkeit zu ignorieren.

WEIMAR

Mittwoch | 4. Juli 2018 | 18 Uhr

Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Bücherkubus
Platz der Demokratie 4

Begrüßung

HELLMUT SEEMANN

Präsident der Klassik Stiftung Weimar

JENA

Freitag | 6. Juli 2018 | 14 Uhr

Friedrich-Schiller-Universität Jena, Astoria-Hörsaal
Unterm Markt 8

Begrüßung

HARTMUT ROSA

Professor für Allgemeine und Theoretische Soziologie,
Friedrich-Schiller-Universität Jena
und Direktor des Max-Weber-Kollegs in Erfurt

ERFURT

Montag | 9. Juli 2018 | 18 Uhr

Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt
Augustinerstraße 10

WEIMAR

Donnerstag | 12. Juli 2018 | 18 Uhr

Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Bücherkubus
Platz der Demokratie 4



Das Kolleg Friedrich Nietzsche der Klassik Stiftung Weimar und seine *Distinguished Fellows*

Seit seiner Gründung im Jahre 1999 lädt das Kolleg Friedrich Nietzsche herausragende Gelehrte nach Weimar ein, um mit ihnen philosophische Probleme der Gegenwart zu diskutieren. Im Zentrum der Großen Vorlesungsreihen stand und steht die Frage nach der Möglichkeit, Notwendigkeit oder auch Unmöglichkeit des Denkens von Welt.

Auf diese Frage antworteten Philosophen ganz unterschiedlicher nationaler, theoretischer und philosophischer Herkunft: Von Gianni Vattimo, Peter Sloterdijk, Slavoj Žižek, Michael Hardt und Ernst Tugendhat über Jean Baudrillard, Ágnes Heller, Dieter Henrich, Klaus Theweleit, Eveline Goodman-Thau und Julian Nida-Rümelin bis hin zu Bazon Brock, Giorgio Agamben, Boyan Manchev, Hans Heinz Holz, Ryôsuke Ôhashi, Wolfgang Welsch, Remo Bodei, Terry Eagleton, Axel Honneth, Alexander Nehamas und Gertrude Lübke-Wolff.

Hans Joas (Berlin) setzt 2018 diese Reihe großer Gelehrter des Kollegs Friedrich Nietzsche als Distinguished Fellow fort.

www.klassik-stiftung.de

Klassik Stiftung Weimar
Büro des Präsidenten
Kolleg Friedrich Nietzsche

Burgplatz 4
99423 Weimar

TEL +49 (0) 3643 | 545-630

FAX +49 (0) 3643 | 545-118

kolleg-nietzsche@klassik-stiftung.de
www.klassik-stiftung.de/kolleg-friedrich-nietzsche



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA